

Sommer 2019

LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Bayern



**STADT
LAND
WO?** 
WAS
DIE
JUGEND
TREIBT.

INHALT

LANDESEBENE

KLJB hat zwei neue Landesvorsitzende	2
70. Landesversammlung der KLJB vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Passau	3
Digitalisierung und Dialog auf dem Land	4
Klimaschutz und Energiewende	4
Verleihung Landjugendförderpreis 2019 – Erster Preis nach Ebersberg	5
Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.	7
KLJB im Landtag und für Europa	8
Einladung Jugendforum Quo vadis?	8
Einladung Recycling-Tag	8

ARBEITSKREISE

Frischmilch und Artenvielfalt beim LÖVE-Treffen	6
Herzblätter und Mitgebsel	6
Wirtschaft global gedacht	6

WERKBRIEF-PERLEN

Werkbrief 1989 „Was heißt denn hier Entwicklung?“	7
---	---

WERKMATERIAL

Postkarten zu Christus vivit	9
Neuer Werkbrief: ABC der Gruppenstunden – erhältlich ab Anfang August	9
Erntedankheft – ab jetzt erhältlich	9

DIÖZESAN- UND BUNDESEBENE

Neues aus Augsburg, Eichstätt, München und Freising, Regensburg, Würzburg und der Bundesebene	10,11
---	-------

PERSÖNLICH

Schnee im Sommer	12
Herzlich Willkommen, Stefanie!	12
Fragen an unsere neuen Landesvorsitzenden	12

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern
Kriemhildenstraße 14
80639 München
Tel: 0 89/17 86 51 - 0
Fax: 0 89/17 86 51 - 44
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de
www.kljb-bayern.de

Verantwortlich

Maria Stöckl, Landesgeschäftsführerin

Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

Lektorat

Verena Meurer

Layout

Stefanie Pretschuh

Druck

Senser Druck, Augsburg
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe: 10. September 2019

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-406952
gedruckt



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

vor drei Jahren wurden wir in den Landesvorstand gewählt, beide mit dem Ziel, die Welt ein klein wenig besser zu machen. Mit Blick auf die aktuellen globalen Entwicklungen möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen: Wir waren's nicht!

Wir durften in unserer Amtszeit kreativ sein, Ideen und Visionen spinnen, uns einmischen, diskutieren, haben viel gelacht und wunderbare Menschen kennengelernt. Abschließend möchten wir dafür noch einmal DANKE sagen! Danke an unsere Kolleginnen und Kollegen im Landesvorstand, an das wundervolle Team an der Landesstelle und danke an euch alle für die vielen unvergesslichen Momente.

Durch euer Engagement bewegt ihr das Land, tragt euren Teil zu einer lebendigen Gemeinschaft bei und setzt euch für unsere Demokratie ein. Wir wünschen euch weiterhin viel Spaß und Motivation für alle Projekte, Themen sowie Veranstaltungen, die in naher und ferner Zukunft in der KLJB anstehen.

Denkt dabei an den bekannten Songtext:

*Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist.
Es wär' nur deine Schuld, wenn sie so bleibt!*

In diesem Sinne verabschieden wir uns hiermit in den Ehrenamtsruhestand,

Eure Chrissi und euer Julian

Christina Kornell und Julian Jaksch
KLJB-Landesvorsitzende 2016 bis 2019



LANDESEBENE

KLJB HAT ZWEI NEUE LANDESVORSITZENDE

Die KLJB-Landesversammlung vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 wählte in Passau gleich zwei Studentinnen als neue ehrenamtliche Landesvorsitzende: Antonia Kainz und Kristina Ducke waren zuvor bereits Diözesanvorsitzende bei der KLJB München und Freising bzw. KLJB Bamberg.

Am Samstag stand bei der Landesversammlung eine Nachwahl von ehrenamtlichen Landesvorsitzenden an, nachdem Julian Jaksch (Hutthurm, Diözese Passau) und Christina Kornell (Volkach, Diözese Würzburg) nach drei Jahren aus beruflichen Gründen ausschieden und am Samstagabend feierlich verabschiedet wurden.

Neu im Kreise der weiterhin fünf ehrenamtlichen Landesvorsitzenden ist die frühere Diözesanvorsitzende bei der KLJB München und Freising, Antonia Kainz (23) aus Vilshelm (Landkreis Landshut), die in München studiert. Ebenfalls gewählt wurde Kristina Ducke (27) aus Pegnitz (Landkreis Bayreuth), zuvor im KLJB-Diözesanvorstand Bamberg und landesweit bereits Sprecherin im AK Internationale Solidarität (AKIS). Bei einer ersten Klausurtagung des Landesvorstands im Juli werden die Zuständigkeiten neu verteilt.



Der neue KLJB-Landesvorstand: v. l. Benedikt Brandstetter, Stefan Gerstl, Landjugendseelsorgerin Julia Mokry, Landesgeschäftsführerin Maria Stöckl, Simone Grill, Antonia Kainz und Kristina Ducke

Im Konferenzteil der Landesversammlung wurden neben Änderungen zur Satzung und Geschäftsordnung aktuelle Positionen beschlossen, die der 26.000 Mitglieder starke Jugendverband in die Politik einbringen wird: So fordert die KLJB mehr Teilhabe und Partizipation für die junge Generation beim Thema Digitalisierung auf dem Land und unterstützt das von Energie- und Umweltinitiativen gestartete Volksbegehren für Klimaschutz und Energiewende in der Bayerischen Verfassung. Zum Thema Artenvielfalt beschloss die KLJB eine Position, die die Rolle des Jugendverbands beschreibt: Die Landjugend will in ihrer Bildungsarbeit den Dialog zwischen Landwirtschaft und Naturschutz weiter voranbringen (S. 4).

Landjugendförderpreis mit vier Preisträgergruppen

Am Freitagabend wurde im Rahmen der Landesversammlung der Landjugendförderpreis an vier Preisträgergruppen verliehen. Hubert Aiwanger, Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, würdigte die Gruppen mit einer Laudatio. Der erste Preis ging dabei an den KLJB-Kreisverband Ebersberg für das Projekt „Fairplant“ zum nachhaltigen Handeln (S. 5).



Heiko Tammerna

70. LANDESVERSAMMLUNG DER KLJB VOM 30. MAI BIS 2. JUNI 2019 IN PASSAU

Die Wahl der neuen ehrenamtlichen Landesvorsitzenden Kristina Ducke und Antonia Kainz und die Verabschiedung von Christina Kornell und Julian Jaksch waren die Highlights der Landesversammlung im Haus der Jugend bei der KLJB Passau! Der Studienteil zu „Stadt. Land. Wo?“ und neben Änderungen in Satzung und Geschäftsordnung gleich drei wichtige Beschlüsse werden ihre Wirkung noch entfalten. Ein besonderer Dank geht an die KLJB Passau für die wunderbare Vorbereitung, das Café und die tolle Begleitung. Wir sehen uns wieder vom 21. bis 24. Mai 2020 am Petersberg bei der KLJB München und Freising!



„Wir haben was zu sagen“ – das Motto der KLJB zur letzten Landtagswahl wird 2019 fortgeführt: Gleich drei Anträge und eine ganze Satzung mit Geschäftsordnung wurden nach ausführlichen Beratungen einstimmig verabschiedet – danke für alle Beiträge!



Drei Ringe für drei ehrenamtliche Landesvorsitzende der KLJB – auf Euch kommt es wirklich an, Antonia Kainz, Kristina Ducke und Simone Grill (v.l.)!



„Danke, KLJB Bayern“ – ein selbst gedichtetes, improvisiertes Dankelied nach einem langen Verabschiedungsabend präsentierten die ausscheidenden Landesvorsitzenden Julian Jaksch und Christina Kornell!



„Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“ – um unsere Forschungsstudie zur Landjugend ging es im Studienteil mit tollen Workshops, hier mit Georg Pohl bei einem Planspiel zum idealen Dorf!



Herzliches Dankeschön an die großartigen Helferinnen und Helfer vom KLJB Diözesanverband Passau, ihr wart einmalig!



DIGITALISIERUNG UND DIALOG AUF DEM LAND

Zwei politische Grundsatzbeschlüsse der 70. KLJB-Landesversammlung wurden gefasst, die für unsere Bildungsarbeit und politische Arbeit neue Impulse geben – „Digitalisierung“ auf dem Land“ und „Dialog zur Artenvielfalt fortsetzen – auch nach dem Volksbegehren“ sind zwei Themen, die der Landjugend wichtig sind!

Beim Beschluss „Digitalisierung auf dem Land“, der in einer achtköpfigen Arbeitsgruppe mit Ehrenamtlichen vorbereitet wurde, geht es der KLJB vorrangig darum, als junge Generation auf dem Land mitreden zu können, wenn die Politik Weichen stellt. Die Forderungen für die digitale Lebens- und Arbeitswelt werden im kommenden Jahr in Politik und zuständige Ministerien eingebracht.



Landesvorsitzender Benedikt Brandstetter erklärt die Ziele: „Wir wollen als Vertretung der jungen Generation auf dem Land beteiligt werden, wenn es um unser Leben und Arbeiten auf dem Land in der Zukunft geht. Digitalisierung gehört für uns bereits zum Alltag, wobei es immer noch große Unterschiede zwischen Stadt und Land bei der Infrastruktur gibt. Hier schlagen wir Lösungen vor, die den Internetzugang als Grundversorgung bringen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, bei vielen Veränderungen auf dem Land im Zeitalter der Digitalisierung nicht passiv zuzuschauen, sondern unsere Zukunft selbst zu gestalten.“

KLJB will mehr Dialog

Ein weiterer Beschluss der Landesversammlung kam aus einer Initiative im AK LÖVE (Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz und Energie): Danach ruft die KLJB Bayern dazu auf, miteinander statt übereinander über das Thema „Artenvielfalt“ zu sprechen. Ganz im Sinne der Enzyklika „Laudato si“ und der UN-Nachhaltigkeitsziele begrüßt die KLJB Bayern nach dem erfolgreichen „Runden Tisch“ auf Landesebene auch auf lokaler Ebene Gespräche, die für die jeweilige Region sinnvolle Maßnahmen für Naturschutz und Artenvielfalt finden.

Neben einem Apell an die Verantwortlichen in der Politik und in den bayerischen Diözesen ruft die KLJB Bayern alle Einzelnen auf, sich für den Erhalt der Biodiversität einzusetzen. In erster Linie heißt das, die Thematik über die bayerischen Grenzen und über aussterbende Arten hinaus zu betrachten. Durch kritischen Konsum, aber auch in der Gartengestaltung und beim klimaschonenden Verkehr können über die Landwirtschaft hinaus alle vorbildlich handeln.

Als Teil der Kirche möchte die KLJB Vorbild im schöpferischen verantwortlichen Handeln sein. Deshalb werden die sieben bayerischen Bischöfe dringend aufgerufen, die beschlossenen Handlungsempfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz vom 27. September 2018, in der auch die nachhaltige Bewirtschaftung von Kirchenland thematisiert wird, umzusetzen.



Heiko Tammerna

KLIMASCHUTZ UND ENERGIEWENDE

Die 70. KLJB-Landesversammlung hat einstimmig beschlossen, dass die KLJB Bayern das Volksbegehren „Klimaschutz in die Verfassung“ unterstützt mit dem Vorschlag, die Bayerische Verfassung zu ergänzen um ein Klimaschutzziel und um das Ziel, vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen.

Die Initiatoren aus Umwelt- und Energie-Initiativen freuen sich sehr über unsere Unterstützung und teilen mit, dass sie Anfang Juni bei rund 17.000 von über 25.000 notwendigen Unterschriften für eine Einreichung beim Innenministerium liegen. Diese Einreichung mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion wird dann bis zum Beginn der Sommerferien geplant und die KLJB wird dann auch dabei sein.



Nach dieser Zulassung geht es (wie bekannt beim Artenschutz-Volksbegehren) erst richtig los: Wenn das Volksbegehren wie erwartet zugelassen wird, muss innerhalb von drei Monaten die Eintragungsphase in allen Gemeinden stattfinden – also zwei Wochen, wo es darum geht, 10% der Wahlberechtigten in den Städten und Gemeinden zur Unterstützung zu gewinnen.

Was können wir als KLJB in ganz Bayern tun?

- **Jetzt schon Unterschriftenlisten von der Website der Initiative in den KLJB-Gliederungen verteilen und schnell zur Einreichung bis Mitte Juli 2019 nach Würzburg schicken: Volksbegehren „Klimaschutz in die Verfassung“, Reibeltgasse 8, 97070 Würzburg**
- **Wahrscheinlich im Herbst werden dann in geeigneter Form alle KLJB-Gliederungen eingeladen, sich am bestehenden breiten Bündnis regional und lokal in der zweiten Phase des Volksbegehrens zu beteiligen, um die 10% Unterschriften in den Rathäusern zu schaffen.**



Wir sehen die Unterstützung des Volksbegehrens als logische Fortsetzung unserer Positionen, die 100% Energieumwende und konsequenten Klimaschutz verbinden – #landjugendforfuture sind wir ja schon länger!



Heiko Tammerna

Aktuelle Informationen auf: www.klimaschutz-in-die-verfassung.de

VERLEIHUNG LANDJUGENDFÖRDERPREIS 2019 – ERSTER PREIS NACH EBERSBERG

Alle zwei Jahre werden mit dem Landjugendförderpreis Aktionen und Projekte, die die KLJB bereichert haben, gewürdigt. Der FILIB e.V. (Förderverein Innovative Landjugendarbeit in Bayern) stiftet dafür Geldpreise im Gesamtwert von 3.500 Euro, auf drei Siegergruppen und einen Diözesanverband verteilt. Die Preisverleihung 2019 wurde verbunden mit einem Rückblick auf 70 Landesversammlungen der KLJB Bayern seit 1950.

Eine Laudatio von Hubert Aiwanger, MdL, Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, würdigte das ehrenamtliche Engagement aller vier Preisträgergruppen, die mit eigenen Ideen das Leben auf dem Land bereichert haben und den Beitrag der Jugendverbände zur Zukunft auf dem Land vorbildlich gelebt haben.



Erster Preisträger: KLJB-Kreisverband Ebersberg mit dem Projekt: „FAIRPLANT – Nachhaltig basteln, werkeln und kochen“ zum gemeinsamen Basteln und Kochen mit ökologischer Vorbildwirkung



Zweiter Preisträger:
KLJB-Kreisverband Bad
Kissingen mit dem Projekt:
„Ahoi Piraten – Keine Zeit
für Landratten“ – ein seit 45
Jahren stattfindendes Zelt-
lager für Kinder mit umfang-
reichem Programm



Dritter Preisträger: KLJB
Hopferbach (Landkreis
Ostallgäu) mit dem Projekt:
„Mensch-ärgere-dich-nicht-
Turnier“ für die ganze Dorf-
gemeinschaft, das vorbildlich
zu Zusammenhalt und
Begegnung beiträgt



Sonderpreis für KLJB-Diözesan-
verbände: KLJB Diözesanverband
Augsburg mit dem AK Spirimobil
und seinem Pilgern-Projekt: „Ein
Hut, ein Stock, ein Regenschirm“
– in einer Reihe von selbst
organisierten Pilgerwegen wurde
Kirche auf dem Land lebendig
und vorbildlich gelebt.



Die Moderation des
Festabends bei einem
Schnapsschuss: Benedikt
Brandstetter und Christina
Kornell aus dem ehrenamt-
lichen Landesvorstand der
KLJB Bayern



Frischmilch und Artenvielfalt beim LÖVE-Treffen

Zu einer Betriebsbesichtigung mit anschließender Sitzung traf sich der AK LÖVE in der Diözese Eichstätt.

Das Treffen des AK LÖVE (Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz und Energie) begann mit der Besichtigung des Betriebes Hutter-Milch GbR in Adelschlag. Dort werden im ehemaligen Kuhstall, der zur Molke- rei umgebaut wurde, pro Woche ca. 5000 Liter Frischmilch pasteurisiert und anschließend in Ein- bzw. Zweiliterflaschen abgefüllt. An zwei Tagen in der Woche wird die Frischmilch an über 900 Kunden direkt vor die Haustür geliefert.

Den weißen Rohstoff liefern die ca. 70 Milchkühe, die am Ortrand in einem Kompoststall gehalten werden. Obwohl diese Stallform einen hohen Komfort für die Tiere bietet, ist sie in Deutschland noch nicht sehr verbreitet. Die Tiere fressen hauptsächlich Futter von den eigenen Wiesen und Feldern.

Nach der Führung ging es weiter zu unserer ehemaligen Landesvorsitzenden Chrissi Kornell nach Nassenfels. Hauptthema der Sitzung



war der geplante Antrag zur Artenvielfalt, der zur Landesversammlung eingereicht wurde. Dazu besuchte uns auch die Umweltbeauftragte der Diözese Eichstätt, Lisa Amon. Sie saß als Vertreterin für das Katholische Büro Bayern mit am Runden Tisch, der nach dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ von der Staatsregierung einberufen wurde und konnte uns einen interessanten Einblick geben.



Franz Wieser

Wirtschaft global gedacht

Großes Interesse für die internationalen Inhalte des AKIS – und für die kommende Veranstaltung zum Thema globale Wirtschaft

Was beschäftigt eigentlich den Arbeitskreis Internationale Solidarität und wer verbirgt sich hinter diesem vom Landesvorstand eingesetzten Gremium? Auf diese Fragen fanden die Delegierten auf der 70. Landesversammlung in Passau bei der Vorstellung der Arbeitskreise Antworten. In ungezwungener Atmosphäre tauschten sich aktuelle Mitglieder des Arbeitskreises Internationale Solidarität (AKIS) mit den interessierten Delegierten aus.

Dabei wurden interessante, fordernde und motivierende Fragen zum Stand einer internationalen Partnerschaft, der inhaltlichen Ausrichtung sowie den Aktivitäten und Arbeitsstrukturen des Gremiums gestellt. Diese Dialogplattform stellte sich als ausgezeichnete Möglichkeit heraus, in Kontakt mit den Mitgliedern und der Arbeit des AKIS zu kommen. Die vielen inspirierenden Gespräche nimmt der Arbeitskreis mit und hofft auf alte und neue Gesichter, die Lust haben, ihre Ideen und Interessen in die Arbeit des AKIS einzubringen. Als Erinnerung an das kommende AKIS-Treffen gab es ein kleines Gewürzglas mit

Geschmacks- und Geruchserlebnis aus verschiedenen Teilen der Welt mit auf den Weg.

Bei dem Treffen vom **26. bis 27. Juli 2019** an der KLJB-Landesstelle in München beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Fragen zum globalen Wirtschaftssystem: Wie verändern internationale Spekulationen die regionalen Märkte in Entwicklungsländern? Welche Effekte bringen staatliche Regulierungen wie Zölle oder Handelsverträge mit sich? Wo greifen globale Wirtschaftsorganisationen in den Welthandel ein? Und welche Rolle spielt der Faire Handel dabei? Dazu holen wir uns externe Kompetenz ins Haus und planen ein spannendes Rahmenprogramm.

Vom **20. bis 22. September 2019** rückt der AKIS dann das Thema „Diversität und Migration“ am Klausurwochenende in München in den Fokus.



Theresa Ehrmaier und Theresa Schäfer



Herzblätter und Mitgebsel

Die drei Arbeitskreise stellten sich in neuer Form auf der Landesversammlung vor.



Neben Informationen zu den Arbeitskreisen gab es u.a. Mitgebsel wie z.B. Bleistifte des AK Glaube und Leben.

Ein Bett im Kornfeld, eine offene Beziehung oder doch ein zweites Handtuch für Jesus? Da fällt es Herzblatt Julian schwer, sich zwischen den Kandidaten AK LÖVE, AKIS und AK Glaube und Leben zu entscheiden. Deshalb erlaubt Moderator Rudi Caramell ausnahmsweise, dass Julian drei Hubschrauber zur Verfügung gestellt bekommt und sich alle drei Kandidaten noch einmal genauer anschauen kann.

Die Arbeitskreise haben dazu jeweils einen Marktstand vorbereitet, die mit einer Steckbriefvorstellung, vielen Fotos und auf

den AK abgestimmten Mitgebseln zum Kennenlernen einlud. So konnte man beim AK LÖVE Blühsamen für eine artenfreundliche Gartengestaltung erhalten, beim AK Glaube und Leben sich mit einem Bleistift für die Versammlungsnotizen rüsten und beim AKIS internationale Gewürze für den nächsten Kochabend beziehen. Die Delegierten nutzten die Gelegenheit ausgiebig, um sich auch inhaltlich mit AK-Mitgliedern auszutauschen und ihre Mailadressen für weitere Informationen zu hinterlassen – mancher auch bei allen drei Arbeitskreisen.



Mitgebsel des AKIS: Internationale Gewürze zum Mitnehmen.



Mitgebsel des AK LÖVE: Blühsamen zum Mitnehmen.

In der Versammlung selbst brachten sich die Arbeitskreise natürlich inhaltlich, aber auch in der Sitzungsgymnastik ein. So wurde zu 90er-Songs choreographiert und die Delegierten wurden in Bewegung versetzt. Zur Erheiterung bei Erleichterung trugen die internationalen, landwirtschaftlichen und päpstlichen Klostsprüche bei.



Theresa Ehrmaier

Terminhinweise AK LÖVE

11. Juli 2019:

Treffen im Bischöflichen Jugendamt, Regensburg

30. September 2019:

Treffen zum Thema Müll, München

Infos bei Franz Wieser: f.wieser@kljb-bayern.de

Terminhinweise AKIS

26. bis 27. Juli 2019:

Treffen zum Thema: Fragen zum globalen Wirtschaftssystem, München

20. bis 22. September 2019:

Klausurwochenende zum Thema: Diversität und Migration, München

Infos bei Theresa Schäfer: t.schaefer@kljb-bayern.de

Terminhinweise AK Glaube und Leben

19. bis 20. Juli 2019:

Grenzen überwinden – Weltkirche erleben

Infos bei Michael Bruns: m.bruns@kljb-bayern.de

STADT. LAND. WO? WAS DIE JUGEND TREIBT.

Nach der erfolgreichen, verbandsinternen Vorstellung der Studienergebnisse wird es auch eine schriftliche Publikation und eine begleitende Fachveranstaltung zum Forschungsprojekt geben.

Auf der 70. Landesversammlung setzten sich die Delegierten einen Tag lang intensiv mit den zentralen Inhalten der Studie „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“ auseinander. Das Publikum zeigte großes Interesse an den zentralen Forschungsergebnissen. In vertiefenden Workshops wurden Themen wie die Heimatpflege, verschiedene Möglichkeiten der Jugendbeteiligung, Überlegungen zur Dorfentwicklung und die digitale Vernetzung mit der Heimat aufgegriffen. Vertreterinnen und Vertreter aus der Landes- und Kommunalpolitik, der verbandlichen Jugendarbeit und der Wissenschaft kamen für ein Podiumsgespräch zum Thema „Attraktives Leben auf dem Land“ zusammen.

Diskutiert wurde über die politischen Einflussmöglichkeiten und passende Wohnangebote für junge Leute sowie die starke Gemeinschaft auf dem Land, die auch Platz für Vielfalt haben sollte. Die Landtagsabgeordnete Tessa Ganserer (Bündnis 90/Die Grünen) lobte die KLJB für ihr wichtiges Engagement im Zusammenhang mit der Studie und bestärkte die anwesenden KLJBlerinnen und KLJBler, sich weiterhin aktiv für die Gestaltung eines attraktiven Landlebens einzubringen. Zum Ausklang des Studienteils erzählte die Liedermacherin Sara Brandhuber in kabarettistischer Art und niederbayerischem Dialekt von ihren Erfahrungen mit dem Landleben.



Maria Stöckl bringt immer wieder ein, dass auch der Studie zu wenig Partizipation für junge Leute in der Politik kritisiert wird – es braucht hier mehr Offenheit und auch politische Bildung wie bei uns in der Jugendarbeit!

junge Menschen dazu bewegt, ihre ländliche Heimat zu verlassen, dorthin zurückzukehren oder dort zu bleiben.

Zum Projektabschluss erscheint Ende des Jahres eine Publikation mit den zentralen Forschungsergebnissen und ergänzenden Einschätzungen von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen.

Anlässlich der Buchveröffentlichung zur Studie lädt die KLJB Bayern am **25. April 2020** zu einer Fachveranstaltung ins Bildungshaus Landvolkshochschule Niederalteich ein – hier sind besonders KLJB-Aktive und externe Fachleute für ländliche Räume und aus der Politik eingeladen, mit der KLJB über Folgen aus der Studie zu diskutieren.



Theresa Schäfer

Weitere Infos zum Projekt

„Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“: www.kljb-bayern.de/stadtlandwo

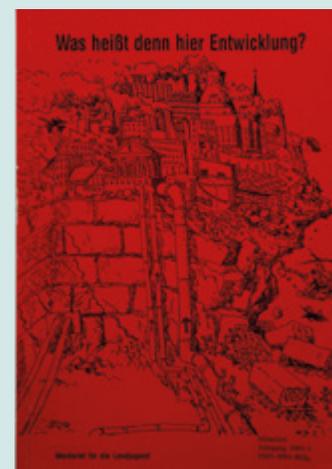
Kontakt: Theresa Schäfer, t.schaefer@kljb-bayern.de

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“ – bis heute dreimal im Jahr! In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung? Diesmal schreibt Theresa Ehrmaier, Sprecherin im AKIS (Arbeitskreis internationale Solidarität) der KLJB Bayern.



Aus dem Werkbrief

„Was heißt denn hier Entwicklung“? (1989/I, S. 34)



In diesem Werkbrief wird zunächst die Woche des Hans Hinteregger aus Niederbayern beschrieben und was seine Alltagssituationen mit weltweiten Zusammenhängen zu tun haben.

So auch die KLJB-Gruppenstunde, in der ein KLJBler in Bezug auf die Minibrotaktion meint, dass der Diözesanvorstand meint, dass die Ortsgruppen gar nichts mehr zu tun haben. „Aktion Minibrot soll’n wir jetzt machn, weil des Altpapier nicht mehr genug einbringt für die Dritte Welt. Die machen sich das leicht, sitz’n im Büro in Passau, und wir soll’n da werkl’n. Und was machen’s dann mit dem Geld? S’ scheint ja nicht viel z’helfen, sonst müsst’n wir ja nicht jedes Jahr auf’s Neue die dreckigen Lumpen zamfahrrn.“

Ja, die Aktion Rumpelkammer und die Aktion Minibrot sind für viele Ortsgruppen und Kreisverbände auch heute noch immer feste Aktionen im Jahreskalender. Aber hilft es tatsächlich so wenig, wenn wir seit Jahrzehnten Altkleider sammeln und Brot backen?

Die ganze Welt retten können wir dadurch sicher nicht, aber die Erlöse bewegen in den Projekten, die sie erhalten eine ganze Menge. Knapp 50 Euro kostet eine Ziege, die aus den Erlösen der Aktionen finanziert werden können. 50 Euro, das ist für uns nicht die Welt, für eine Familie in Afrika bedeutet es, Milch zur Ernährungsverbesserung zu haben und die Ernte durch den Dung zu vervielfachen. (Quelle: Kolping International)

Wohin mit dem Geld?

Trotzdem ist es wichtig, zu überlegen, wo das Geld hingeht. Der Erlös, der aus dem Verkauf von Altkleidern an einen Altkleiderverwerter oder den Minibrotten hervorgeht, soll ja schließlich nicht in Verwaltungskosten hier in Deutschland hängen bleiben oder das Vergnügen und den Lebensstil einzelner finanzieren.

Deswegen hat sich zum Beispiel die KLJB München und Freising Gedanken gemacht, welche Kriterien ein Projekt erfüllen sollte, um der Verantwortung nachzukommen, die die Vergabe von Spendengeldern mit sich bringt.

Bei allen Diskussionen um Spendengelder, Arbeitseinsätze und Leute auf höheren Ebenen gilt es, den Grundgedanken der Aktion Minibrot und Rumpelkammer nicht aus den Augen zu verlieren: Hier das Brot zu backen und die Kleidung zu sammeln, die woanders fehlt.

KLJB IM LANDTAG UND FÜR EUROPA

Der KLJB-Landesvorstand hat in weiteren Fraktionsgesprächen bei CSU und FDP aktuelle Beschlüsse und das KLJB-Projekt „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“ vorstellen können. Danke für gute Gespräche und auch bei noch vorhandenen Differenzen zum Wahlalter 16 in der CSU viele Übereinstimmungen zu unseren grundsätzlichen Beschlüssen aus der Jugendarbeit! Zudem rief die KLJB zur Europawahl auf – gemeinsam mit dem ehemaligen Landessekretär Alois Glück.



Kontrovers war das Fraktionsgespräch bei der CSU bei den Themen Wahlalter 16 und Integration – dafür einig für mehr Jugendbeteiligung in der Kommunalpolitik und politische Bildung in Bayern. Wir bleiben im Kontakt über den neuen jugendpolitischen Sprecher Matthias Enghuber (Mitte) und Barbara Becker als frühere Landesvorsitzende der Evangelischen Landjugend (ELJ)! Danke auch an den ehemaligen KLJBler Klaus Steiner (links) und Andreas Schalk!



Fraktionsgespräch bei der FDP mit der jugendpolitischen Sprecherin Julika Sandt und Matthias Fischbach – volle Unterstützung für uns bei Wahlalter 16 und eine dazu gehörende Jugendbeteiligung und politische Bildung.



Ein spannendes Pressegespräch hatten wir im Mai mit Alois Glück und Michaela Widmann von der KLB Bayern zur Frage: Was sagen wir als katholische Verbände zur Europawahl? Alois Glück blickte mit uns in die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft der EU und mahnt: „Die Europawahl ist tatsächlich eine Schicksalswahl für die weitere Entwicklung.“ Für die KLJB-Landesvorsitzende Simone Grill gilt: „Auf Dich kommt es an! So ist unser Leitspruch und der gilt für die Demokratie in Europa ebenso wie für die Klimapolitik – wir alle können etwas bewegen und es kommt wirklich auf alle Einzelnen an!“ Ein ausführliches Interview mit Alois Glück, Simone Grill und Michaela Widmann dazu war in der Osterausgabe vom „Landwirtschaftlichen Wochenblatt“ erschienen.

JUGENDFORUM: QUO VADIS? – KATHOLISCHE JUGENDARBEIT IN BAYERN

Einladung zum Jugendforum am 12. Oktober 2019 in Nürnberg



- Aufeinander hören und voneinander lernen
- Nachdenken darüber, was die Texte der Jugendsynode für uns in Bayern bedeuten
- Gott und das Leben feiern im Gottesdienst

Eingeladen sind alle (jungen) Menschen, die sich im Rahmen der katholischen Kirche mit und für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einsetzen. Besonders auch ehrenamtlich Aktive in Pfarreien, Verbänden und Gemeinschaften.

Weitere Informationen gibt es unter: www.kljb-bayern.de/jugendforum oder bei Julia Mokry, Landjugendseelsorgerin für Bayern: 0 89 / 17 86 51 - 13

Anmeldung ist ab jetzt möglich unter: landesstelle@bdkj-bayern.de
Anmeldeschluss: 30. September 2019

PLASTIKFREI – RECYCLING-TAG

Einladung zum Recycling-Tag am 23. November 2019



- Was passiert mit unserem Müll in einem Entsorgungsbetrieb?
- Wie wird ein Dorfladen zum „Unverpackt-Laden“?
- Du willst wissen, was dahinter steckt, dann besuche mit uns die „Boderei“ in Sandharlanden (Landkreis Kelheim) und einen Abfallentsorgungsbetrieb.

Mehr Infos zu Treffpunkt und Zeitplan demnächst auf unserer Homepage, auf Facebook und Instagram.

Anmeldung ist ab jetzt möglich unter: landesstelle@kljb-bayern.de

POSTKARTEN ZU CHRISTUS VIVIT

Mit Impulsen und Anregungen zu Texten aus Christus vivit

2019, 5 farbige Postkarten im Set, 1,00 Euro zzgl. Versandkosten
Art.-Nr. 3000 5004



Jede Postkarte ist auf der Rückseite mit einem kurzen Impuls gestaltet. Dieser eignet sich gut zum Einstieg in Gremien, in die Arbeit zum Dokument "Christus vivit" oder als Gebet in einer Andacht.



NEUER WERKBRIEF: ABC DER GRUPPENSTUNDEN

Ab Anfang August im Landjugendshop erhältlich!

Jugendarbeit findet in Gruppen statt. Die sind mal groß und mal klein, treffen sich nur ein einziges Mal oder jede Woche; aber immer geht es darum, gemeinsam etwas zu bewegen.

Mit unserem neuen Werkbrief „ABC der Gruppenstunden“ seid ihr dafür bestens gerüstet: Neben einer pädagogischen Einführung mit vielen Tipps zur Vorbereitung finden sich darin auch ein paar zentrale Themen der KLJB, zu denen ihr selbst eine Gruppenstunde gestalten könnt. Eine Vielzahl an Gruppenstundenvorschlägen rundet den Werkbrief ab. Schaut doch mal rein, und probiert einige davon aus!

2019, Art.-Nr. 1010 1901, ca. 144 Seiten,
9,00 Euro zzgl. Versandkosten



Zu bestellen:

www.landjugendshop.de | werkmaterial@kljb-bayern.de
Tel. 0 89/17 86 51 -0 | Fax -44

ERNTEDANKHEFT: SALZ DER ERDE

Erntedankheft – ab jetzt erhältlich!

Arbeitshilfe für die Gestaltung der Erntedankgottesdienste und Minibrotaktion

Die Arbeitshilfe zum Erntedankfest 2019 steht unter dem Leitgedanken „Salz der Erde“, welches auch das Motto der Ökumenischen Schöpfungszeit ist.

Die liturgischen Anregungen und Vorschläge für die Feier des Erntedankfestes sind gegliedert in Bausteine, die frei miteinander kombinierbar sind, enthalten sind auch zwei Kurzpredigten.

Einige Elemente sind besonders geeignet für Gottesdienste mit Kindern und Jugendliche, diese sind extra gekennzeichnet. Auch Elemente für Gottesdienste zur Aktion Minibrot, die in diesem Jahr 50. Jubiläum feiert, finden sich in der Arbeitshilfe.

2019, Art.-Nr. 2010 1901, 36 Seiten,
1,50 Euro zzgl. Versandkosten

Zu bestellen:

www.landjugendshop.de | werkmaterial@kljb-bayern.de
Tel. 0 89/17 86 51 -0 | Fax -44



Unterm weißblauen Himmel

Sehr bayrisch geprägt war die DV der KLJB Eichstätt durch Gstanzl, Gottesdienst und Verabschiedungsabend.

Anfang April fand in Pappenheim die Frühjahrs-Diözesanversammlung statt, mit mehr Delegierten als zuvor und zur Freude aller einem neuen Öffentlichkeitsverantwortlichen, Felix Moßmeier.

Bayrisch wurde es, als die einzelnen Ortsgruppen „Aktuelles“ präsentieren sollten. In Form von „Gstanzln“, die beispielhaft von der Diözesanleitung präsentiert wurden, sollten sie über Aktuelles aus ihren Gruppen berichten.

Nach Wahlen zum Wahlausschuss folgte der Gottesdienst mit Diözesanpräses Markus Müller unter dem Motto „Unsere Heimat die KLJB – unsere Heimat der Himmel.“ Stefanie Härtl und Max Stadlmeier hatten diesen mit vorbereitet. Mithilfe von Legematerial sollten alle bei der Predigt die Bedeutung ihrer Ortsgruppe darstellen.

Am Abend hatten wir uns zum Abschiedsabend von Kathrin Neumeyer und Stefan Graf eingefunden, die uns in der Diözesanleitung engagiert unterstützt haben.

Der kurzweilige Abend wurde von Alisa Vonhoff und Sammy Göbel moderiert und aus Nassenfels und Rupertsbuch mitgestaltet. Nachdem die offizielle Verabschiedung vorbei war, wurde in gemütlicher Runde noch lange gefeiert.



Den Abschluss unserer Frühjahrs-DV bildete nach einigen Berichten und Plänen zur 72-Stunden-Aktion die Reflexion, die diesmal nicht in schriftlicher, sondern in bewegter Art durch den Raum stattfand.



Markus Müller

Dorfbäddel 2.0

Bei der 2. Auflage des „Dorfbäddel“ kämpften fünf Ortsgruppen der KLJB Würzburg um den Sieg, der am Ende nach Euerfeld ging.

Am Morgen des 13. April war die Spannung in den fünf teilnehmenden Ortsgruppen groß, die alle um 10 Uhr die bis dahin geheimen Aufgaben des „Dorfbäddel 2.0“ erhielten. Jede Gruppe trat in ihrem eigenen Dorf an und versuchte dort so viele Aufgaben wie möglich zu erfüllen. Die Gruppen mussten versuchen, so viele Einwohner ihres Dorfes wie möglich zum Mitmachen zu mobilisieren, damit Chancen auf den Sieg bestanden – beispielsweise bei der größten Dorfband, die gemeinsam ein Lied aufführen musste oder bei einem Traktoren-Umzug, bei dem möglichst viele Traktoren egal ob groß oder klein durchs Bild gefahren werden mussten.

Die Kreativität zeigte sich bei Aufgaben wie „Ostern im Karton“, bei der in einem Karton eine Szene der Passionsgeschichte dargestellt werden musste. Nach sechs ereignisreichen Stunden war die Bilanz überwältigend: Die Gruppen schafften es, alle zehn Aufgaben zu erfüllen und insgesamt waren rund 350 Menschen in den Orten aktiv, um ihre Gruppe zu unterstützen.



Die Siegergruppe aus Euerfeld

Am Abend fanden noch zwei abschließende Spiele im Landjugendhaus in Dipbach statt, mit denen noch letzte Punkte gesammelt werden konnten. Im Anschluss daran standen die Sieger fest: Den ersten Platz sicherte sich die Ortsgruppe Euerfeld.

Zum Abschluss fand ein Abendimpuls statt, bei dem sich die Teilnehmenden über die schönsten Momente des Tages austauschen konnten.



Annika Lipp

Von A wie Altar bis Z wie Zahlen

Mitte Mai fand der erste Diözesanausschuss der KLJB Regensburg in Windberg statt.

Gleich am Samstagvormittag stand als großer Punkt der Kassenbericht für das Jahr 2018 auf dem Programm. Nachdem Geschäftsführer Johannes Theisinger diesen fundiert vorgestellt hatte, folgte auf den Kassenprüfbericht die Entlastung der Vorstandschaft.

Bevor Johannes noch den Haushaltsplan für das Jahr 2020 vorstellte, beschlossen die Teilnehmenden des DA den Antrag auf Fahrtkostenerhöhung im Ehrenamt, den die Diözesanvorstandschaft eingebracht hatte. Außerdem berichtete die AG Finanzen von ihrem ersten Treffen.

Am Nachmittag hatten die Kreise dann die Gelegenheit, sich auszutauschen und mittels Knetmasse von ihren Aktivitäten zu berichten. Außerdem gab es eine Feedbackrunde für die Diözesanvorstandschaft, und man sammelte mit Blick auf die bevorstehende Europawahl Stimmen und Meinungen für Europa.

Der Abend stand dann ganz im Zeichen von Peru, wurde doch Alexandra Fröhlich aus der Vorstandschaft verabschiedet; sie wird im Sommer ihr Amt niederlegen, um für ein Jahr nach Peru zu gehen und dort zu



unterrichten. Gott sei Dank wurde ihr von der im Windberger Bierstüberl versammelten „peruanischen Einreisebehörde“ nach bestandenen Prüfungen die Einreise dort genehmigt – Grund genug, um dies dann auch gebührend in froher Runde und mit DJs aus Niederbayern ausgiebig zu feiern.

Am Sonntagvormittag nahmen wir dann mit Banner an der Altarweihe in der frisch renovierten Pfarr- und Klosterkirche in Windberg teil. Zum Abschluss des DA fand schließlich nach dem Mittagessen noch eine Sitzung des Fördervereins KLAUE statt.



Udo Klösel

KLJB-Frühshoppen 4.0

Die diözesanweite Veranstaltung des KLJB DV Regensburg fand Anfang Mai bereits zum vierten Mal statt, heuer im Kreis Amberg-Sulzbach.

Der Sonntag begann, wie es sich für echte KLJB-Aktive gehört, mit einem Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche in Hirschau. Wer fleißig Frühshoppen besuchte, konnte schon erahnen, über was Diözesanseelsorger Udo Klösel dieses Jahr predigen würde.



Nachdem in den letzten drei Jahren bereits die Weißwürste, die Brezn und der Senf Thema waren, war dieses Jahr Weizen an der

Reihe. „Der Herr sättigt mich mit bestem Weizen!“ (Ps 147,12), war in der Lesung zu hören. Ob dabei das oder der Weizen gemeint ist, sei gar nicht entscheidend, vielmehr gehe es darum, die Schöpfung und damit die uns gegebenen Nahrungsmittel zu schätzen und nicht verschwenderisch mit ihnen umzugehen.

Nach dem Gottesdienst fanden sich die gut 100 KLJBlerinnen und KLJBler im Gasthof zur Blauen Traube in Gebenbach ein, wo bereits die Weißwürste warteten. Die Haflinger Musikanten und Gstanzlsänger Andreas Aichinger sorgten auch dieses Jahr für fröhliche Gesichter und ausgelassene Stimmung bis weit in den Nachmittag hinein – viele Dank an alle Beteiligten!



Theresa Wenzl

Klimaneutralität bis 2050 als Maßstab!

Eine KLJB-Delegation nimmt an Klima-Zwischenverhandlungen in Bonn teil.

Stell Dir vor, es sind Klimaverhandlungen – und Du bist mit KLJB-Aktiven dabei! Das galt für eine KLJB-Delegation, zu der u.a. Judith Böckle und Veronika Regler (DV Augsburg) sowie Johannes Rudingsdorfer (DV Eichstätt) gehörten.



Vom 17. bis 27. Juni 2019 berieten sie mit Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft bei den vom Weltklimasekretariat der Vereinten Nationen organisierten Zwischenverhandlungen der Vertragsstaaten über die Konsequenzen der vergangenen Klimakonferenz COP 24 im polnischen Katowice (Polen) sowie die Ausgestaltung und Vorbereitung

der COP 25, die im Dezember 2019 in Santiago de Chile stattfinden wird. Die KLJB ist seit vergangenem Jahr offiziell als Beobachterorganisation akkreditiert und nimmt im Anschluss an die COP 24 nun auch an den Zwischenverhandlungen in Bonn teil.

Die achtköpfige Delegation konzentrierte sich insbesondere auf die Vernetzung mit anderen Jugendorganisationen sowie die gemeinsame Teilnahme an den Verhandlungen und Veranstaltungen. Veronika Regler appellierte bei einer Pressekonferenz der Jugend an die deutsche Bundesregierung, dass auf nationaler Ebene immer noch viel zu wenig passiert. Es gebe weiterhin kein erkennbares Gesamtkonzept, sodass die Klimaschutzziele 2020 verfehlt werden. Um zumindest die Klimaziele 2030 zu erreichen, müsse endlich ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz auf den Weg gebracht werden – auf jeden Fall noch in diesem Jahr.



Eva-Maria Kuntz

Startup mit Seelsorger!

Die Diözesanversammlung der KLJB Augsburg hat Bernd Rochna als neuen Diözesanseelsorger gewählt.

Qua Amt ist Bernd Rochna Teil des fünfköpfigen Diözesanvorstands – seit dem Abschied von Dr. Gerhard Höppler im Oktober 2017 war das Amt vakant gewesen. Bisher ist der 39-jährige Rochna als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Neu-Ulm tätig, war schon Präses des BDKJ Weilheim-Schongau und tritt die Position hauptamtlich zum 1. September 2019 an. Mit seiner offenen und aufgeschlossenen Art konnte der Westendorfer bei den Delegierten punkten.

Die Vollversammlung im Landjugendhaus Kienberg stand Anfang April unter dem Leitwort „Startup Kirche“, sodass sich die rund 40 Delegierten aus den Kreisen und Dekanaten sowie den Arbeitskreisen der KLJB im Studienteil mit den Schwerpunkten der Jugendsynode des Vatikans von 2018 beschäftigten.

Zuletzt stand auch ein „ade“ auf dieser Frühjahrsversammlung auf dem Programm. Am Samstagabend wurde Veronika Regler (21,

Ortsgruppe Stöttwang, Kreis Kaufbeuren) nach lediglich einem Jahr als Diözesanvorsitzende verabschiedet. Veronika, die besonders im Agrarsozialen Arbeitskreis ihren Schwerpunkt hatte, legt ihr Amt vorzeitig nieder, um im kommenden Herbst ein Studium der Kultur-, Theater- und Filmwissenschaften in Mainz aufzunehmen. Der sehr emotionale Abschiedsabend wurde mit einem Swing- und Jive-Tanzkurs gefeiert.



der, um im kommenden Herbst ein Studium der Kultur-, Theater- und Filmwissenschaften in Mainz aufzunehmen. Der sehr emotionale Abschiedsabend wurde mit einem Swing- und Jive-Tanzkurs gefeiert.



Eva Djakowski

Neuer Parkplatz in Wambach

72 Stunden waren zu kurz, also hieß es bei uns nur die 128 + 72 Stunden Aktion bei der KLJB München und Freising im Haus Wambach.

Mit unserem Arbeitskreis KnöHdL (Kreatives nachhaltiges ökologisches Haus der Landjugend) und der Ortsgruppe Wambach konnten wir im Zuge der 72-Stunden-Aktion endlich den Parkplatz unseres Landjugendhauses in Angriff nehmen.

Und so kam es, dass schon eine Woche vor Beginn der großen Sozialaktion Bagger anrückten und den Boden ausgruben. Die Tage waren gefüllt mit vielen Lieferungen von Kies, Splitt und Pflastersteinen. Der Kies wurde verteilt und geebnet und am 21. Mai war es soweit und wir legten die ersten Pflastersteine. Viele von uns wohnten die Woche über in unserem schönen Landjugendhaus und konnten so jederzeit mitanpacken. Abends ließen wir den Tag meist gemütlich am Lagerfeuer ausklingen. Zugleich wurde noch der Dachboden entrümpelt und das aussortierte Holz zum Einheizen weiterverwendet.

Tag für Tag konnten wir mehr gepflasterte Parkplätze verzeichnen. Und Samstagabend, Ortszeit 21:56 Uhr wurde der letzte Stein gelegt.



Zurückblickend können wir mit großem Stolz verkünden, dass wir zehn Tage lang, vom 17. – 27. Mai mit über 35 Leuten 12 Parkplätze für das Landjugendhaus und die Pfarrei Wambach gepflastert haben, dabei 350 m² Pflaster gelegt und 9.200 Pflastersteine in die Hand genommen haben, was einem Gewicht von 64 Tonnen entspricht. Außerdem wurden 40 Tonnen Splitt und 100 Tonnen Kies verteilt. Und das alles in einer Zeit von insgesamt 720 ehrenamtlichen Arbeitsstunden! Ganz nebenbei wurden auch noch 15 neue Sträucher gepflanzt.



Dorothee Schott

„Fühl di Freiheit“ am Petersberg

Beim Pfingsttreffen der KLJB München und Freising konnten knapp 200 Teilnehmende Freiheit fühlen.



informieren, eine eigene Freiheitsstatute gestalten, ein Freiheitsgebet verfassen oder eingeschränkte Bewegungsfreiheit erfahren.

Nachmittags gab es eine riesige Auswahl an Workshops: Bei Steckstuhl bauen, Bienenwachstücher herstellen, Improtheater, Bibel-Escaperooms und Blindenschrift war für alle was dabei. Am Abend war Winfried Klima zu Besuch, welcher mit seinem Kabarett-Programm „Voll Verappled“ einen amüsanten Abend bot.

Was bedeutet für Dich Freiheit? Wobei fühlst Du Dich frei? Mit diesen und noch mehr Fragen wurde das Pfingsttreffen am Petersberg gleich am Freitagabend konfrontiert. Nach dem gemeinsamen thematischen Einstieg endete der Abend mit einem Impuls über die Geschichte unserer Menschenrechte.

Am Samstagvormittag wurde ein breites Programm geboten. So wurde in Gesprächskreisen das Thema Freiheit vertieft und Extremsportler Jonas Deichmann hielt einen Vortrag über die Freiheit im Abenteuer. Am Markt der Freiheiten konnte man sich über ein plastikfreies Leben

Am Sonntag wurde das Wochenende von einem feierlichen Pfingstgottesdienst und viel Spannung beim traditionellen Wettbewerb um die Tigerente, der Landkreis-Power-Show, abgerundet. Gewinnen konnte dieses Mal der Landkreis Traunstein. Die Möglichkeit für einen kurzen Austausch gab es im Anschluss an den Gottesdienst im traditionellen EFEU-Café.



Paula Gasser

SCHNEE IM SOMMER

Vertrauenswürdige Boten sind so erfrischend wie Schnee in der Sommerhitze.
(Sprichwörter 25,13 Übersetzung Neues Leben)

Schnee im Sommer?

Oh ja, wie gerne esse ich ein Eis im Sommer.

Ein Eis in der Waffel während eines Spaziergangs oder ein Eisbecher im Straßencafé ist für mich der Inbegriff von Sommer. Genuss – Freude – Erholung im Alltag – Urlaub im Vorbeigehen

Schenke dir einen Moment des Urlaubs und genieße deine nächste Kugel Eis als einen Boten von Urlaub und Erholung!

Gott,

es ist Sommer.

Es ist warm – die Sonne scheint.

Für die einen heißt es Badewetter und Grillzeit.

Am Abend lange im Freien sitzen und mit Freunden ratschen.

Für andere heißt es gießen – und die Sorge

reicht das Wasser, dass die Früchte wachsen.

Sorge um die Ernte.

Gott, du begleitest uns auf unseren Wegen

und bei unseren Freuden und Sorgen.

Darauf vertrauen wir.

Schenke uns Momente, die uns erfrischen.

Momente, die uns klare Gedanken verschaffen

für das, was jetzt wichtig ist.

Schenke uns Boten, die von dir und deiner Botschaft erzählen. Amen.



Julia Mokry

HERZLICH WILLKOMMEN, STEFANIE!



Wir freuen uns sehr, Stefanie Pretschuh bei uns im Team der Landesstelle der KLJB Bayern begrüßen zu dürfen. Nach einer langen Vakanz ist das Sekretariat Verband seit 1. April 2019 wieder besetzt. Wir wünschen Stefanie eine gute Einarbeitung und viel Freude beim Kennenlernen der neuen Aufgaben und den Mitgliedern der KLJB Bayern! Wir haben ihr zum Start drei Fragen gestellt:

Hallo Stefanie, du warst ja schon beim Bayerischen Jugendring und beim BDKJ Bayern im Sekretariat – wie hast du denn da bisher die KLJB wahrgenommen?

Die Arbeit der KLJB hat mich schon immer mit ihren Schwerpunktthemen und auch mit den zahlreichen Werkmaterialien und Werkbriefen inspiriert. Sie ist geprägt vom ehrenamtlichen Engagement des Landesvorstands und der Mitglieder. In meinen ersten Monaten habe ich bereits viel davon erfahren dürfen und blicke mit Spannung und Freude auf die Zukunft. Jugendarbeit ist einfach wertvoll und wichtig!

Wie hast du denn die KLJB gleich bei deinem ersten großen Termin, der Landesversammlung in Passau erlebt?

Ich freue mich bereits jetzt auf's nächste Jahr! Im BDKJ habe ich bereits langjährige Landesversammlungserfahrung gesammelt, daher war ich sehr gespannt auf die der KLJB. Besonders fasziniert war ich von der Herzlichkeit und Freude des Zusammenkommens, der Dynamik während der Antragsdiskussionen und vor allem auch dem entschlossenen Unterstützen aller Teilnehmenden gegenüber dem Orgateam. Dafür auch nochmals herzlichen Dank! | Like!

Wie siehst du dich als Kontakt für die Ehrenamtlichen in ganz Bayern?

Ehrenamtliches Engagement muss in unserer Gesellschaft dauerhaft einen hohen Stellenwert behalten. Zeit ist für uns alle sehr wertvoll, daher ist es mir eine Freude, durch meine Arbeit im Sekretariat Verband der KLJB-Landesstelle, die Ehrenamtlichen als Anlaufstelle für alle verwaltungstechnischen Belange dabei zu unterstützen und zu entlasten.

FRAGEN AN UNSERE NEUEN LANDESVORSITZENDEN!



Name: Kristina Ducke (Krissy)
Alter: 27
Heimatort: Pegnitz (Landkreis Bayreuth)
Wohnort: Nürnberg
Beruf/Studium: bis Mitte 2020 Master Betriebswirtschaft
Hobby Nr. 1: lesen, am liebsten bei Sonnenschein im Freien
Liebings-Essen: Pizza <3

K – Ein guter Gottesdienst braucht unbedingt?

Ein Thema, das alle anspricht und auf die Besucher abgestimmt ist. Es ist wichtig, dass man zur Ruhe kommen kann, aber auch die Freude am Gottesdienst darf nicht verloren gehen.

L – Warum lieber Land als Stadt?

Bei Ruhe und guter Luft lässt es sich in einem großen Garten am besten entspannen.

J – Dein erster Abend bei der KLJB?

War vor 10 Jahren und ich kann mich nicht mehr wirklich daran erinnern :D Bestimmt war es eine Gruppenstunde zu einem supertollen Thema.

B – In der Politik möchtest du was als erstes bewegen?

Mir ist es wichtig, dass wir unsere Stimme wahrnehmen. Nicht nur auf Landesebene, sondern v.a. auch auf kommunaler Ebene ist es wichtig, dass wir unsere Meinung sagen und damit unsere Zukunft aktiv mitgestalten. Wenn das Wahlalter gesenkt wird, können wir noch mehr erreichen.



Name: Antonia Kainz
Alter: 23
Heimatort: Vilsheim (Landkreis Landshut)
Wohnort: München
Beruf/Studium: Bachelor Soziologie und Politikwissenschaft
Hobby Nr. 1: ist mittlerweile die KLJB geworden
Liebings-Essen: Kaiserschmarrn

K – Ein guter Gottesdienst braucht unbedingt?

Einen roten Faden, also ein Thema das sich von Anfang bis Ende erkennen lässt, und dazu eine passende musikalische Umrahmung mit einigen mitreißenden Liedern.

L – Warum lieber Land als Stadt?

Aktuell genieße ich den Kontrast zwischen Stadt- und Landleben und weiß nach Wochen in München besonderes die Ruhe am Morgen, aber auch die einzigartigen „Fest!“ bei uns im Dorf zu schätzen.

J – Dein erster Abend bei der KLJB?

War die Firmlings-Party der Nachbar-Ortsgruppe im Pfarrheim. Die erste KLJB-Aktion war dann das alljährliche Sonnwendfeuer meiner Ortsgruppe Vilsheim.

B – In der Politik möchtest du was als erstes bewegen?

Verdeutlichen, wie wichtig es ist, die Jugend in politischen Themen ernst zu nehmen, dabei als Sprachrohr eines Jugendverbands agieren, der Demokratie erlebbar macht, und für Positionen eintreten, für die wir brennen.



Das Team der KLJB-Landesstelle im April 2019: v.l. Heiko Tammerna, Stefanie Pretschuh, Gerhard Rödiger, Landesgeschäftsführerin Maria Stöckl, Paul Kraus, Theresa Schäfer, Franz Wieser, Ilse Schmidberger, Michael Bruns und Landeseseelsorgerin Julia Mokry